

# Jugendrechtshäuser

sind in ihren Anlauf-, Beratungs- u. Vermittlungsstellen Präventionseinrichtungen auf rechtspädagogischer Basis. Aus den Angeboten der Jugendrechtshäuser:

- Kostenlose **Rechtsberatung** für Kinder und Jugendliche durch zugelassene Rechtsanwälte in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Anwaltverein (DAV).
- **Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen**; in einigen Bundesländern in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Richterbund (DRB).
- **Demokratischeschulung**, Menschenrechtsbildung, Vermittlung von Rechtskenntnissen und Rechtsbewusstsein, Lebensorientierung im Rahmen von Schulprojekten; teilweise in Kooperation mit der Polizei (z.B. „Gewalt mit mir nicht“.)
- **Kindergartenprojekte**.
- **Arbeiten mit delinquenten Kindern**.
- **School of human law**. Schüler von Schulklassen aus mehreren Staaten lernen sich, ihre jeweiligen Kulturen, Sprachen und gemeinsamen Regeln bei der Klassenfahrt besser kennen.
- **Crashkurs** im Zusammenhang mit der Hauptverhandlung „Auf der Suche nach Identität“. In diesem Projekt für Mehrfach- und Intensivtäter gelingt es seit Jahren, die Rückfallquote von sonst über 70 % auf unter 8% zu reduzieren.
- **Rechtspädagogische Sprechstunde** für Eltern, Lehrkräfte, Kindergärtner, Erzieher in Heimen durch rechtspädagogisch ausgebildete Fachkräfte auch bei Verdacht auf Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch.
- **Rechtspädagogische Fortbildungsveranstaltungen** in Zusammenarbeit mit der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (Anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung).



Nur wer das Recht kennt, kann es einhalten und sich wehren, ohne die Fäuste zu benutzen. Hier hilft der bei Nomos/ dtv erschienene Jugendrechtsberater.  
2. Aufl. 2006, 296 Seiten, 8,90 €  
ISBN 3-423-S 8099-2

# Jugendrechtshäuser in Deutschland 2008

Stand 1.9.2008: JRH=H, JRH in Gründung=HiG, JRH-Initiative=I  
Interessenbekundung=IB. LV = Landesverband.

- **Baden-Württemberg**: Esslingen (IB), Heidenheim (H), Reutlingen (IB), Stuttgart (IB), Tübingen (IB) (LV i.G.)
- **Berlin**: Kreuzberg (H), Marzahn (IB), Neukölln (H), Schöneberg (I), Treptow (IB), Wedding (IB), (LV Berlin. Vorsitz: Joachim f. Linder)
- **Brandenburg**: BARUM Lkrs. (H), Bernau (H), Brandenburg a.d.H (H), Cottbus (H), Eberswalde (H), Frankfurt/O. (H), Hohen Neuendorf (H), Königs-Wusterhausen (H), Lübben (I), Lübbenau (H), Neuruppin (H), Oranienburg (I), Potsdam (H), Prenzlau (H), Schwedt (H), Senftenberg (H), Vetschau (H), Zossen (H). (LV Brandenburg. Vorsitz: Wolfgang Rupieper).
- **Bremen**: Bremen (IB)
- **Hamburg**: Hamburg-Mitte (H)
- **Hessen**: Marburg (H), Offenbach (IB), Hanau (IB)
- **Mecklenburg-Vorpommern**: Rostock (H), Schwerin (I), Stralsund (I), Waren-Müritz (I), Wismar (HiG) (LV i.G.)
- **Niedersachsen**: Ahlhorn(I), Braunschweig (H), Hannover(IB), Oldenburg (H)
- **Nordrhein-Westfalen**: Bielefeld (H), Detmold (H), Soest(IB) (LV I.G.)
- **Sachsen**: Leipzig (HiG), Bautzen (IB), Weißwasser (H)
- **Sachsen-Anhalt**: Magdeburg (I)
- **Thüringen**: Erfurt (H) mit I Jena, Gera (IB), Bad Langensalza (H)

## Erprobtes Dauer-Präventionsprojekt

Das Jugendrechtshaus ist ein seit 10 Jahren in immer mehr Städten und Gemeinden erprobtes Dauer-Präventionsprojekt, denn es ist

- punktgenau auf die multiplen gesellschaftlichen Herausforderungen von heute zugeschnitten,
- wissenschaftlich fundiert, inhaltsstark, zukunftsorientiert,
- wirksam und nachhaltig (evaluiert),
- wirtschaftlich (kostengünstig),
- vor Ort (kurze Wege),
- unbürokratisch,
- für alle einfach zu handhaben (bedienerfreundliche Projekte).

## Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.

Vorstand: Sigrun v. Hasseln (Vors.), Hardy Cruz-Pinto, Horst Mack, Melanie Meier, Wolfgang Rupieper, Tamara Gericke, Falko Brandt (auch für Presseanfragen).  
Erweiterter Vorstand: PD Dr. phil. Stefan Büttner-von Stülpnagel, Wolf-Dieter Hasenclever, Prof. Dr. Michael Lemke, Matthias Markgraf, Sybille von Massow, Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, Prof. Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen, Melanie Wiesenhütter.

**Chaussee Str. 29, 10115 Berlin-Mitte ☎ 030/ 280 97 682**  
[bundesverband@jugendrechtshaus.de](mailto:bundesverband@jugendrechtshaus.de) + [www.jugendrechtshaus.de](http://www.jugendrechtshaus.de)  
**Spenden- u. Bußgelder: Bank für Sozialwirtschaft Berlin**  
**KtoNr. 321 21 00, BLZ 100 205 00**



# Das Jugendrechtshaus

## Die Zukunft bestehen lernen

# Das Jugendrechtshaus

## Ich weiß jetzt, wie und wo's langgeht .....

Von jungen Menschen werden heute erwartet:

- Ausbildungsabschluss mit guter Allgemeinbildung, musischen, sportlichen u. sozialen Fähigkeiten sowie wirtschaftlichem Verständnis .
- Globales, interkulturelles Denken.
- Fähigkeit, das Leben auch bei existenziellen Problemen wie (Dauer-) Arbeitslosigkeit, Armut, Krankheit, Behinderung und Schicksalsschlägen meistern zu können, ohne krank oder kriminell zu werden.
- Innere Stärke, sich nicht durch Drogen- und Internetmafia zum Drogenmissbrauch, zur Gewalt, zum politischen Extremismus oder zum Schuldenmachen verführen zu lassen.
- Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung im Hinblick auf Natur, Umwelt und Technologie.
- Übernahme politischer Verantwortung zur Aufrechterhaltung der freiheitlichen demokratischen Kultur.



Elternhäuser, Kindergärten, Schulen und andere herkömmliche Bildungs- und Erziehungseinrichtungen sind in unserer gesamtgesellschaftlichen Umbruchsituation meist überfordert, unseren Kindern diese für ihre Zukunft heute notwendigen (Rechts-) Kenntnisse und Orientierung insgesamt mitzugeben.

So ist es effektiv, wenn bürgerschaftliches Engagement und Präventions-Netzwerkpartner im Rahmen ihres Fachwissens zu einander finden, um jungen Menschen mit Hilfe ihrer Kenntnisse bei der Lebensvorbereitung zu helfen. Das Jugendrechtshaus ist dafür eine interdisziplinäre Börse, bei der das Recht als zentrales Element des Zusammenlebens im Mittelpunkt steht.

# Lebenserfolg ist lernbar

Erziehung ist Beispiel und Liebe. (Froebel)

## Die 21 Regeln der Rechtspädagogik

© Sigrun v. Hasseln

<b>Regel Nr. 1:</b> Kinder sind zu achten.	<b>Regel Nr. 2:</b> Kinder sind selbstbestimmt zu erziehen. Sie sind zu erziehen, die Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren. Andere können zu achten.	<b>Regel Nr. 3:</b> Kinder und ihre Erzieher haben Trau und Ehrfurcht zu erziehen.	<b>Regel Nr. 4:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 5:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.
<b>Regel Nr. 6:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 7:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 8:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 9:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 10:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.
<b>Regel Nr. 11:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 12:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 13:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 14:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 15:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.
<b>Regel Nr. 16:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 17:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 18:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 19:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 20:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.
<b>Regel Nr. 21:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 22:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 23:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 24:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.	<b>Regel Nr. 25:</b> Kinder und ihre Erzieher müssen einen Konflikt lösen und sich einig werden.

**Habe jeden Tag neuen Mut, deinen Verstand, dein Gefühl und deine Tatkraft für dich und für einen anderen zu nutzen und du wirst staunen, wie gut es dir geht!** S.v.Hasseln

Die 21 Regeln der Rechtspädagogik wurden von dem Zeichner und Karikaturisten Philipp Heinisch in Szene gesetzt ([www.philipp-heinisch.de](http://www.philipp-heinisch.de)).

**Info: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik. Anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung**

Standort Cottbus, Straße der Jugend 33 , 03050 Cottbus  
 ☎ 0355/ 529 3861. [info@afrr.de](mailto:info@afrr.de) ; [www.afrr.de](http://www.afrr.de)

# Rechtspädagogik

## (Pedagogy of Human Law®)

### Fit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Die Rechtspädagogik (Pedagogy of Human Law®) versteht sich als interdisziplinärer und ganzheitlicher Bildungs- und Erziehungsansatz für Kinder und Erwachsene auf der Basis internationaler Rechts- und Ethikgrundsätze, um auch in einer von Kulturenvielfalt und sozialen Herausforderungen geprägten globalen Welt mit anderen in friedlicher Nachbarschaft (über)leben zu können.

Die Rechtspädagogik, die auch in der Kriminalprävention erfolgreich ist, reicht in „Theorie und Praxis weit in die Zukunft.“ (Prof. Dr. Dieter Rössner in seinem Vorwort zum Werkstattband „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft.“ Berlin 2006, ISBN 3- 8334-3638-7). Sie ist ein, vielleicht der wichtigste Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert.“ (Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit bei der Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik am 22.9.2006 in Cottbus). Das Buch wurde zudem von der zuständigen **Fachabteilung des Bundespräsidialamtes** gewürdigt.

### Rechtspädagogik an der Universität Cottbus (BTU)

Seit dem WS 06/ 07 wird Rechtspädagogik an der BTU Cottbus gelehrt und projektbezogen („Crashkurs vor der Hauptverhandlung. Auf der Suche nach Identität.“ „Kindergartenkurs“) an der FH Lausitz angeboten. RP soll auch in das Lehrangebot anderer Universitäten und Fachhochschulen aufgenommen werden. Themen sind u.a.:

- Erarbeitung interdisziplinärer Compliance-Module zur Strukturierung unseres Zusammenlebens im veränderten innerstaatlichen und interkulturellen Wertekanon des 21. Jahrhunderts.
- Reaktivierung und Sicherung eines Wirtschaftsstandortes. Wie der gezielte Einsatz von Rechtspädagogik dazu beitragen kann, eine zum sozialen Brennpunkt herunter gewirtschaftete Stadt zum Wirtschaftsstandort zu reaktivieren.

**Auszeichnungen**

Am 4. 10. 2006 wurde Sigrun v. Hasseln, Begründerin der Jugendrechtshäuser und der Rechtspädagogik, von Bundespräsident Horst Köhler das **Bundesverdienstkreuz** verliehen. In der Begründung dazu heißt es u.a.: „Jugendrechtshäuser, die es .... nun in fast allen Bundesländern gibt, sind Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen Werte und Demokratieverständnis vermitteln. Sie tragen so zur Verhinderung von Jugendkriminalität bei, fördern rechtsstaatliches Bewusstsein und stärken den Gemeinsinn.“

Am 11.10.2007 wurde **Melanie Meier**, Vorsitzende des JRH Bielefeld, mit dem **Förderpreis** des Contarini-Instituts für Mediation der Fern-Universität Hagen für ihr Projekt „Mediation macht Schule“ im Rahmen von JRH ausgezeichnet.